

10.1

Auslegungsklima und Gebäudehülle

Bezugsflurstück: Flurstück 16/24, Fläche 627 m². Geprüft wurden Klimanormalen (DWD), Klimanormalwerte an diesem Standort, Trockenperioden und sommerliche Wasserbilanz (DWD HYRAS); 9 Quellen, aufgeführt im Quellenverzeichnis im Anhang, abgerufen am 27. September 2026. Für dieses Flurstück lautet der wichtigste Befund: Mittlerer Jahresniederschlag am Berichtspunkt (DWD HYRAS 2015–2024): 882 mm. Vor einer Kaufzusage anzufordern: Standortbezogene Fachplanerangabe zu „Regenwasserpotenzial (DWD HYRAS)“.

QUELLE	METHODE	STAND	GEOMETRIE
DWD; DWD WMS und 4 weitere (Anhang A.1)	GIS-Abfrage öffentlicher Daten mit Vorprüfung	27. September 2026	Zusammenfassung der Kapitelbefunde; der Lagebezug jedes Befunds steht auf seiner Belegseite



ABB. 10.1 – Auslegungsklima und Gebäudehülle

DWD; DWD WMS und 4 weitere (Anhang A.1).

- Analytische Einordnung
- BEFUND: Festgestellt wurde: Längste Trockenphase am Berichtspunkt (DWD HYRAS 2015–2024): 31 Tage.
 - FOLGE: Die Quellenlage ist bei 9 von 9 Antworten belastbar; keine Abfrage bleibt offen. Für den Käufer ist dieser Punkt vor der Kaufentscheidung zu prüfen.
 - NÄCHSTER SCHRITT: Geotechnik, Tragwerksplanung und Energieberatung um Frosttiefe, Schneelast, Heizlast und Solarertrag bitten.

Fragen und Nachweise zu Klima und Gebäudehülle

Klimanormalwerte nur als Vorprüfung verwenden und die vier maßgeblichen objektspezifischen Nachweise einholen. Nachweis: Frosttiefe, Schneelast, Heizlast und Solarertrag; Stelle: Geotechnik, Tragwerksplanung und Energieberatung.

QUELLE	METHODE	STAND	GEOMETRIE
DWD WMS · Frosttage · Sommertage · Schneedeckentage · Sonnenscheindauer · Mittlere Temperatur · Jahresniederschlag	GIS-Abfrage öffentlicher Daten mit Vorprüfung	27. September 2026	Fragen an die zuständigen Stellen; sie beziehen sich auf das ausgewählte Flurstück, messen aber nichts nach



ABB. 10.2 – Fragen und Nachweise zu Klima und Gebäudehülle

DWD WMS · Frosttage · Sommertage · Schneedeckentage · Sonnenscheindauer · Mittlere Temperatur · Jahresniederschlag.

Analytische Einordnung

- BEFUND: Die Werte sind weder aktuelles Wetter noch Messungen auf diesem Flurstück.
- FOLGE: Sie weichen von den DWD-Klimanormalen 1991–2020 und den HYRAS-Werten 2015–2024 dieses Kapitels ab, weil sie ältere Normalperioden (1961–1990, 1971–2000) abbilden; Geotechnik, Tragwerksplanung und Energieberatung muss den Befund zu „Klimanormalwerte an diesem Standort“ schriftlich bestätigen. Bei einer abweichenden oder ausbleibenden Antwort darf der Käufer diesen Punkt nicht als geklärt behandeln. Frosttiefe, Schneelast, Heizlast und Solarertrag: Geotechnik, Tragwerksplanung und Energieberatung.
- NÄCHSTER SCHRITT: diesen Punkt vor der Kaufzusage bei der zuständigen Stelle schriftlich bestätigen lassen.

10.1 Auslegungsklima und Gebäudehülle

- ◆ **Klimanormalwerte an diesem Standort**

— Ergänzend wurden am 27. September 2026 sechs benannte DWD-WMS-Produkte gelesen; 6 von 6 lieferten Werte. Die Werte sind weder aktuelles Wetter noch Messungen auf diesem Flurstück.
- ◆ **Heiße Tage ab 35 °C am Berichtspunkt (DWD HYRAS 2015–2024)**

— 0,0 pro Jahr. Quelle: DWD HYRAS-DE v6-1 (CC BY 4.0), Tageswerte 2015–2024, eigene Auswertung · Sommerhitze/Nachttemperatur · Stand 27. September 2026.
- ◆ **Mittlerer Jahresniederschlag am Berichtspunkt (DWD HYRAS 2015–2024)**

— 882 mm. Quelle: DWD HYRAS-DE v6-1 (CC BY 4.0), Tageswerte 2015–2024, eigene Auswertung · Regenwasserpotenzial · Stand 27. September 2026. Den gelesenen Befund der zuständigen Stelle geben und die Einordnung für das Flurstück schriftlich bestätigen lassen. Bedeutung für den Kauf: Den Rasterwert „Mittlerer Jahresniederschlag“ vor dem Kauf nur als Vorprüfung verwenden; lokale Messung und Fachplanung bleiben maßgeblich. Vor der Kaufzusage anfordern: Standortbezogene Fachplanerangabe zu „Regenwasserpotenzial (DWD HYRAS)“.
- ◆ **Längste Trockenphase am Berichtspunkt (DWD HYRAS 2015–2024)**

— 31 Tage. Quelle: DWD HYRAS-DE v6-1 (CC BY 4.0), Tageswerte 2015–2024, eigene Auswertung · Trockenperioden/Wasserbilanz · Stand 27. September 2026.
- ◆ **Frosttage am Berichtspunkt (DWD HYRAS 2015–2024)**

— 49,9 pro Jahr. Quelle: DWD HYRAS-DE v6-1 (CC BY 4.0), Tageswerte 2015–2024, eigene Auswertung · Frost/Eistage/Heizgradtage · Stand 27. September 2026.

Quelle: DWD; DWD WMS und 4 weitere (Anhang A.1) · Stand 27. September 2026

10.2 Fragen und Nachweise zu Klima und Gebäudehülle

- ◆ **Frosttiefe, Schneelast, Heizlast und Solarertrag**

— Geotechnik, Tragwerksplanung und Energieberatung · Klimanormalwerte nur als Vorprüfung verwenden und die vier maßgeblichen objektspezifischen Nachweise einholen.
- ◆ **Standortbezogene Fachplanerangabe zu „Sommerhitze und nächtliche Abkühlung (DWD HYRAS)“**

— zuständige Fachstelle oder qualifizierter Sachverständiger · Den gelesenen Befund der zuständigen Stelle geben und die Einordnung für das Flurstück schriftlich bestätigen lassen. Bedeutung für den Kauf: Den Rasterwert „Heiße Tage ab 35 °C“ vor dem Kauf nur als Vorprüfung verwenden; lokale Messung und Fachplanung bleiben maßgeblich.
- ◆ **Standortbezogene Fachplanerangabe zu „Sommerhitze und nächtliche Abkühlung (DWD HYRAS)“**

— zuständige Fachstelle oder qualifizierter Sachverständiger · Den gelesenen Befund der zuständigen Stelle geben und die Einordnung für das Flurstück schriftlich bestätigen lassen. Bedeutung für den Kauf: Den Rasterwert „Heiße Tage ab 35 °C“ vor dem Kauf nur als Vorprüfung verwenden; lokale Messung und Fachplanung bleiben maßgeblich.
- ◆ **Standortbezogene Fachplanerangabe zu „Trockenperioden und sommerliche Wasserbilanz (DWD HYRAS)“**

— zuständige Fachstelle oder qualifizierter Sachverständiger · Den gelesenen Befund der zuständigen Stelle geben und die Einordnung für das Flurstück schriftlich bestätigen lassen. Bedeutung für den Kauf: Den Rasterwert „Längste Trockenphase“ vor dem Kauf nur als Vorprüfung verwenden; lokale Messung und Fachplanung bleiben maßgeblich.
- ◆ **Standortbezogene Fachplanerangabe zu „Frost, Eistage und Heizperiode (DWD HYRAS)“**

— zuständige Fachstelle oder qualifizierter Sachverständiger · Den gelesenen Befund der zuständigen Stelle geben und die Einordnung für das Flurstück schriftlich bestätigen lassen. Bedeutung für den Kauf: Den Rasterwert „Frosttage“ vor dem Kauf nur als Vorprüfung verwenden; lokale Messung und Fachplanung bleiben maßgeblich.
- ◆ **Quellenverzeichnis im Anhang**

— Die 9 Quellen zu Kapitel 10 sind dort einzeln aufgeführt.

Bei einer Rückfrage die dort genannte Quelle mit ihrem Abrufstand angeben.

Quelle: DWD WMS · Frosttage · Sommertage · Schneedeckentage · Sonnenscheindauer · Mittlere Temperatur · Jahresniederschlag · Stand 27. September 2026

Klimanormalen (DWD)

Der DWD stellt die Klimanormalen bundesweit im 1-km-Raster bereit. Am Berichtspunkt lieferte das Raster für die Normalperiode 1991–2020 alle zwölf Monatswerte.

QUELLE	METHODE	STAND	GEOMETRIE
DWD · Klimanormalen 1991-2020 (CDC-Raster) · abgerufen 27. September 2026	1-km-Raster (ESRI-ASCII), am Berichtspunkt in EPSG:31467 abgetastet	27. September 2026	DWD 1991–2020: Einzelpunktabfrage am Berichtspunkt, kein Streifzug über die Flurstücksfläche

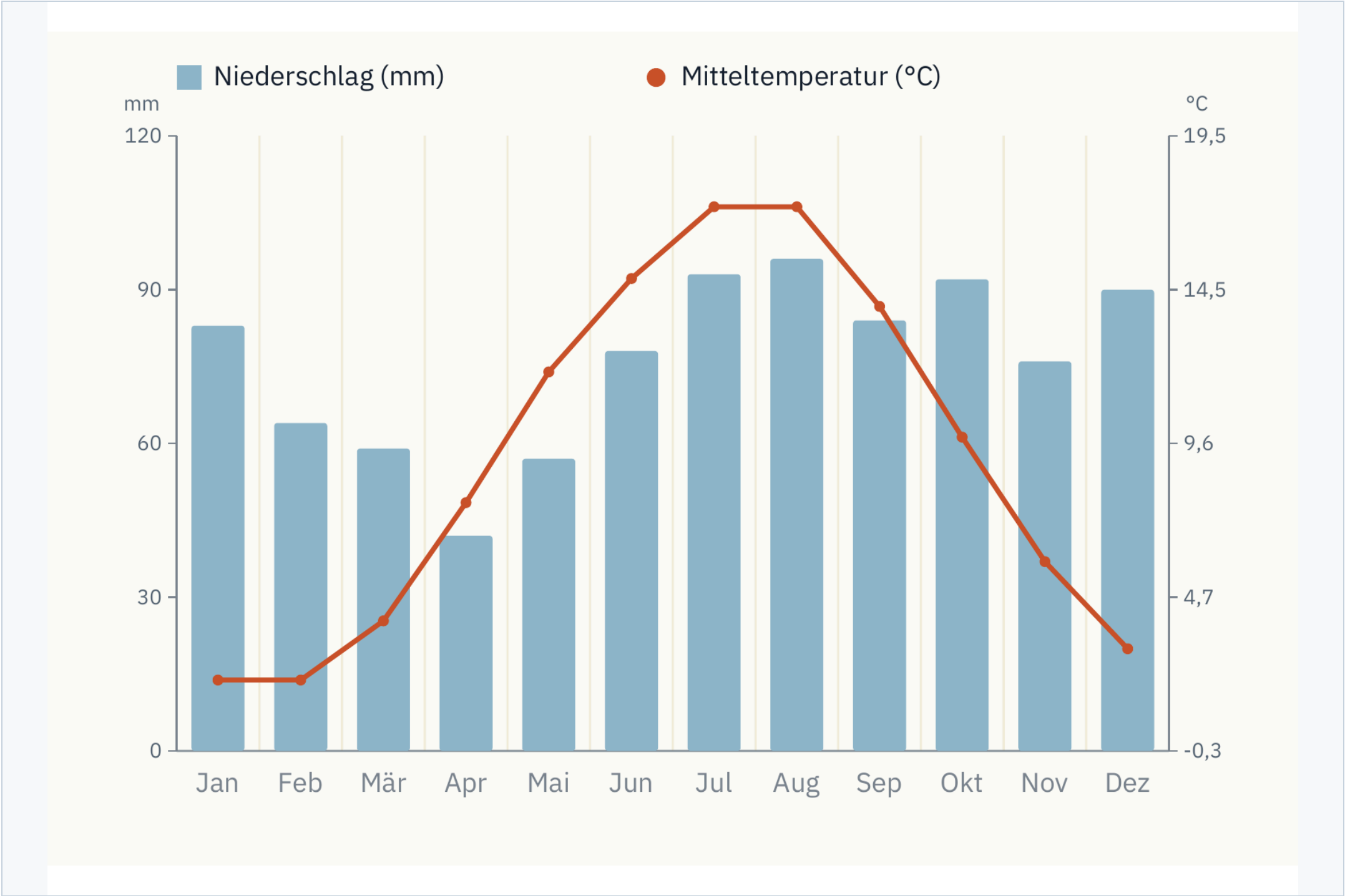


ABB. 10.3 – Klimanormalen (DWD) DWD · Klimanormalen 1991-2020 (CDC-Raster) · abgerufen 27. September 2026.

9,1°C

Jahresmitteltemperatur

909

mm

Jahresniederschlag

- ### Analytische Einordnung
- **BEFUND:** Die Monatskurve macht den Jahresgang für Gebäudehülle und Entwässerung sichtbar; auch die Zahl der heißen Tage (1 Tag) ist ein Rasterwert, keine Prognose für das Haus.
 - **FOLGE:** Als groben Klimakontext für Heizung, Dämmung und Bewässerung verwenden, keine Wetterstation und keine Prognose. DWD 1991–2020 · Kein gesetzlicher Grenzwert; für die Heizlast ist die DIN-Auslegungstemperatur maßgeblich. Keine Wetterstationsmessung, keine kurzfristige Prognose, keine Mikroklimaeffekte des Gebäudes. Bei energetischer Planung die DIN-Klimazone und lokale Wetterdaten des Energieberaters heranziehen.

Klimanormalwerte an diesem Standort

Ergänzend wurden am 27. September 2026 sechs benannte DWD-WMS-Produkte gelesen; 6 von 6 lieferten Werte. Die Werte sind weder aktuelles Wetter noch Messungen auf diesem Flurstück. Sie weichen von den DWD-Klimanormalen 1991–2020 und den HYRAS-Werten 2015–2024 dieses Kapitels ab, weil sie ältere Normalperioden (1961–1990, 1971–2000) abbilden.

QUELLE	METHODE	STAND	GEOMETRIE
DWD WMS · Frosttage · Sommertage · Schneedeckentage · Sonnenscheindauer · Mittlere Temperatur · Jahresniederschlag	WMS GetFeatureInfo je Produkt am Berichtspunkt; GetMap für das Frosttage-Raster	27. September 2026	Berichtspunkt in der veröffentlichten 1-km-Rasterzelle; keine Mittelung über das Flurstück und keine gelieferte Zellgrenze

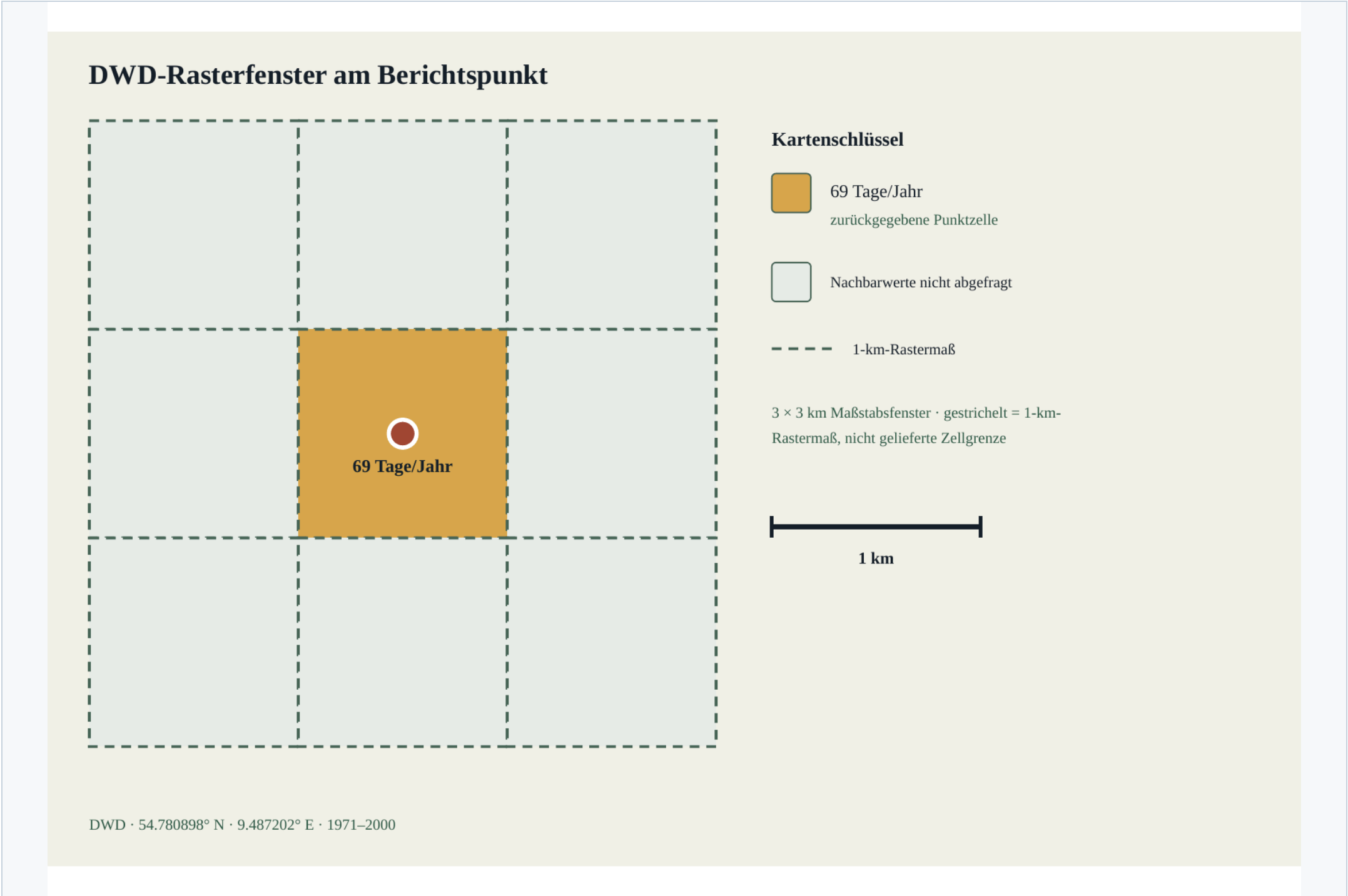


ABB. 10.4 – Klimanormalwerte an diesem Standort DWD WMS · Frosttage · Sommertage · Schneedeckentage · Sonnenscheindauer · Mittlere Temperatur · Jahresniederschlag.

- Analytische Einordnung
- BEFUND: Frosttage berühren Frostschutz und Frosttiefe der Fundamente; Schneedeckentage berühren die Schneelast; die mittlere Temperatur berührt Heizperiode und Energiebedarf; Sonnenscheindauer berührt den Solarertrag.
 - FOLGE: Das sind Vorprüfungen: Geotechnik, amtliche Schneelastzone, DIN-Auslegungstemperatur und objektspezifische Verschattung sind maßgeblich. Die sechs Normalwerte geben eine erste Schätzung für Frosttiefe, Schneelast, Heizlast und Solarertrag.
 - GRENZE: Sommertage und Jahresniederschlag sind hier nur Kontext; für Hitzeschutz bzw. Entwässerung gelten objektspezifische Nachweise und der lokale KOSTRA-Bemessungsregen. Keine Mikroklimamessung und keine Bemessungswerte für das Gebäude.
 - NÄCHSTER SCHRITT: Klimanormalwerte nur als Vorprüfung verwenden und die vier maßgeblichen objektspezifischen Nachweise einholen.

10.3 Klimanormalen (DWD)

- ◆ **Jahresmitteltemperatur**
— 9,1°C

FOLGE — DWD 1991–2020 · Kein gesetzlicher Grenzwert; für die Heizlast ist die DIN-Auslegungstemperatur maßgeblich.
- ◆ **Frosttage pro Jahr**
— 61 Tage

FOLGE — DWD 1991–2020 · Zählschwelle: Tagesminimum < 0°C; kein baurechtlicher Grenzwert.
- ◆ **Heiße Tage pro Jahr (≥30 °C)**
— 1 Tag

FOLGE — DWD 1991–2020 · Zählschwelle: Tagesmaximum ≥ 30°C; oberhalb dieser Schwelle gezählt.
- ◆ **Aussagegrenze**
— Keine Wetterstationsmessung, keine kurzfristige Prognose, keine Mikroklimaeffekte des Gebäudes.

Als groben Klimakontext für Heizung, Dämmung und Bewässerung verwenden, keine Wetterstation und keine Prognose.
- ◆ **Lesart**
— DWD-Klimanormalen-Raster (1991–2020) am Berichtspunkt, zwölf Monatswerte plus Jahreswerte; abgerufen 27. September 2026.
- ◆ **Jahresniederschlag**
— 909 mm

FOLGE — DWD 1991–2020 · Kein gesetzlicher Grenzwert; Entwässerung ist gegen den KOSTRA-Bemessungsregen aus dem Wasserkapitel auszulegen.
- ◆ **Eistage pro Jahr (Tagesmaximum < 0 °C)**
— 13 Tage

FOLGE — DWD 1991–2020 · Zählschwelle: Tagesmaximum < 0°C; kein baurechtlicher Grenzwert.
- ◆ **Sonnenscheindauer pro Jahr**
— 1.623 Stunden

FOLGE — DWD 1991–2020 · Kein gesetzlicher Grenzwert; eine Verschattungsstudie entscheidet die Nutzbarkeit am Gebäude.
- ◆ **HANDLUNG**
— Vor der Kaufzusage anfordern: Klimazonen-Referenz nach DIN 4108-2 / VDI 4710. Stelle: Energieberater. Frist: vor Heizlastberechnung.

FOLGE — Kauf anhalten, wenn: die Höhenlage des Grundstücks deutlich von der Referenz abweicht und niemand sie erklärt.

Quelle: DWD · Klimanormalen 1991-2020 (CDC-Raster) · abgerufen 27. September 2026 · Stand 27. September 2026

10.4 Klimanormalwerte an diesem Standort

- ◆ **Frosttage**
— 69 Tage/Jahr

FOLGE — DWD 1971–2000 · 1-km-Raster. Zählschwelle: Tagesminimum < 0°C; kein baurechtlicher Grenzwert. Berührt den Frostschutz und die Frosttiefe von Fundamenten; die örtliche geotechnische und konstruktive Bemessung ist maßgeblich.
- ◆ **Sommertage**
— 12 Tage/Jahr

GRENZE: DWD 1971–2000 · 1-km-Raster. Zählschwelle: Tagesmaximum ≥ 25°C; kein baurechtlicher Grenzwert. Nur Kontext für sommerlichen Komfort; kein Auslegungswert für den baulichen Hitzeschutz.
- ◆ **Schneedeckentage**
— 26 Tage/Jahr

GRENZE: DWD 1971–2000 · 1-km-Raster. DWD-Schneedeckentag; kein gesetzlicher Grenzwert für ein Gebäude. Berührt die Schneelastplanung nur als Kontext; die amtliche Schneelastzone und der Tragwerksnachweis sind maßgeblich.
- ◆ **Sonnenscheindauer**
— 1.517 Stunden/Jahr

FOLGE — DWD 1961–1990 · 1-km-Raster. Kein gesetzlicher Grenzwert; die Verschattungsanalyse am Gebäude ist maßgeblich. Berührt den Solarertrag als erster Standortkontext; Dachgeometrie, Verschattung und eine objektspezifische Ertragsrechnung sind maßgeblich.

Quelle: DWD WMS · Frosttage · Sommertage · Schneedeckentage · Sonnenscheindauer · Mittlere Temperatur · Jahresniederschlag · Stand 27. September 2026

Trockenperioden und sommerliche Wasserbilanz (DWD HYRAS)

Längste Trockenphase am Berichtspunkt (DWD HYRAS 2015–2024): 31 Tage.

QUELLE	METHODE	STAND	GEOMETRIE
DWD HYRAS-DE v6-1 (CC BY 4.0), Tageswerte 2015–2024, eigene Auswertung · Trockenperioden/Wasserbilanz	Trockenperioden und sommerliche Wasserbilanz (DWD HYRAS): Rasterzelle ausgelesen	27. September 2026	Rasterzelle am Berichtspunkt; keine Mittelung über das Flurstück

Längste Trockenphase

31 Tage

Zählschwelle < 1 mm/Tag; jeder gezählte Tag liegt darunter. Kein gesetzlicher Grenzwert.

Trockenster Monat

April · 50,0 mm

Kein gesetzlicher Grenzwert; Bewässerungsplanung muss Pflanzenbedarf und Bodenspeicher dagegen prüfen.

Sommerniederschlag

232,6 mm

Kein gesetzlicher Grenzwert; Vergleichsbasis ist der objektspezifische Sommerwasserbedarf.

Rasterfenster am Berichtspunkt

Eine Zelle misst rund 1 km; das Quadrat ist nur schematisch.
Ein 100 m breites Flurstück ist nur 1/10 so breit wie eine Zelle.
Berichtspunkt 54,780898° N · 9,487202° O

Rasterwert am Berichtspunkt · Kennzahlen oder offener Quellenstatus · kein Parzellenfoto

ABB. 10.5 – Trockenperioden und sommerliche Wasserbilanz (DWD HYRAS)

DWD HYRAS-DE v6-1 (CC BY 4.0), Tageswerte 2015–2024, eigene Auswertung · Trockenperioden/Wasserbilanz.

31

Tage

Längste Trockenphase

50,0

mm

Trockenster Monat

Analytische Einordnung

- BEFUND: Längste Trockenphase: 31 Tage, Trockenster Monat: April · 50,0 mm (Rasterwerte, 2015–2024 · täglich); maßgeblich für „Längste Trockenphase“ bleiben die lokalen Nachweise von einem Entwässerungsplaner oder Hydrologen.
- FOLGE: Zählschwelle < 1 mm/Tag; jeder gezählte Tag liegt darunter.
- GRENZE: Den Rasterwert „Längste Trockenphase“ vor dem Kauf nur als Vorprüfung verwenden; lokale Messung und Fachplanung bleiben maßgeblich. Der Rasterwert „Längste Trockenphase“ ist weder auf dem Flurstück gemessen noch über das Flurstück gemittelt.
- NÄCHSTER SCHRITT: Den gelesenen Befund der zuständigen Stelle geben und die Einordnung für das Flurstück schriftlich bestätigen lassen.

https://grund-check.de 153 / 199

Flurstück – Gemarkung 1041, Flur 2, Flurstück 16/24

Klimanormalwerte an diesem Standort (Fortsetzung)

◆ **Mittlere Temperatur**

— 8,0°C

FOLGE — DWD 1961–1990 · 1-km-Raster. Kein gesetzlicher Grenzwert; DIN-Auslegungstemperaturen sind für die Heizlast maßgeblich. Berührt Heizperiode und Energiebedarf; für die Heizlast gilt die DIN-Auslegungstemperatur, nicht dieser Jahresmittelwert.

◆ **Aussagegrenze**

— Keine Mikroklimamessung und keine Bemessungswerte für das Gebäude. Weder aktuelles Wetter noch Messung auf diesem Flurstück.

Die sechs Normalwerte geben eine erste Schätzung für Frosttiefe, Schneelast, Heizlast und Solarertrag.

◆ **Lesart**

— Sechs benannte DWD-WMS-GetFeatureInfo-Produkte am Berichtspunkt; abgerufen 27. September 2026.

Quelle: DWD WMS · Frostage · Sommertage · Schneedeckentage · Sonnenscheindauer · Mittlere Temperatur · Jahresniederschlag · Stand 27. September 2026

◆ **Jahresniederschlag**

— 861 mm/Jahr

FOLGE — DWD 1961–1990 · 1-km-Raster. Kein gesetzlicher Grenzwert; maßgeblich ist der KOSTRA-Bemessungsregen der 5-km-Zelle, den das Wasserkapitel nennt. Nur zur Einordnung der jährlichen Wasserbilanz; weder Dauerstufe noch Wiederkehrzeit eines Bemessungsregens daraus ableiten.

◆ **HANDLUNG**

— Vor der Kaufzusage anfordern: Frosttiefe, Schneelast, Heizlast und Solarertrag. Stelle: Geotechnik, Tragwerksplanung und Energieberatung. Frist: vor Entwurfsabschluss.

FOLGE — Kauf anhalten, wenn: einer der vier Nachweise fehlt oder ein DWD-Wert ungelesen bleibt und kein DWD-Punktwert nachgereicht wird.

10.5 Trockenperioden und sommerliche Wasserbilanz (DWD HYRAS)

◆ **Längste Trockenphase**

— 31 Tage

FOLGE — Zählschwelle < 1 mm/Tag; jeder gezählte Tag liegt darunter. Kein gesetzlicher Grenzwert.

◆ **Sommerniederschlag**

— 232,6 mm

FOLGE — Kein gesetzlicher Grenzwert; Vergleichsbasis ist der objektspezifische Sommerwasserbedarf.

◆ **HANDLUNG**

— Vor der Kaufzusage anfordern: Standortbezogene Fachplanerangabe zu „Trockenperioden und sommerliche Wasserbilanz (DWD HYRAS)“. Stelle: zuständige Fachstelle oder qualifizierter Sachverständiger.

FOLGE — Kauf anhalten, wenn: der Sachverständige für den Standort andere Niederschlags- oder Verdunstungswerte ansetzt als den hier gelesenen Rasterwert.

◆ **Trockenster Monat**

— April · 50,0 mm

NÄCHSTER SCHRITT — Kein gesetzlicher Grenzwert; Bewässerungsplanung muss Pflanzenbedarf und Bodenspeicher dagegen prüfen.

◆ **Aussagegrenze**

— Der Rasterwert „Längste Trockenphase“ ist weder auf dem Flurstück gemessen noch über das Flurstück gemittelt.

GRENZE: Den Rasterwert „Längste Trockenphase“ vor dem Kauf nur als Vorprüfung verwenden; lokale Messung und Fachplanung bleiben maßgeblich.

◆ **Lesart**

— Zeitraum: 2015–2024 · täglich. Auflösungsgrenze: Trockenperioden und sommerliche Wasserbilanz: HYRAS ist ein 1-km-Raster, das der DWD aus Stationsmessungen interpoliert; kein Mikroklima am Grundstück und keine Messstation vor Ort.

Quelle: DWD HYRAS-DE v6-1 (CC BY 4.0), Tageswerte 2015–2024, eigene Auswertung · Trockenperioden/Wasserbilanz · Stand 27. September 2026

10.6

Sommerhitze und nächtliche Abkühlung (DWD HYRAS)

Heiße Tage ab 35 °C am Berichtspunkt (DWD HYRAS 2015–2024): 0,0 pro Jahr.

QUELLE DWD HYRAS-DE v6-1 (CC BY 4.0), Tageswerte 2015–2024, eigene Auswertung · Sommerhitze/Nachttemperatur	METHODE Sommerhitze und nächtliche Abkühlung (DWD HYRAS): Rasterzelle ausgelesen	STAND 27. September 2026	GEOMETRIE Rasterzelle am Berichtspunkt; keine Mittelung über das Flurstück
--	---	-----------------------------	---

Heiße Tage ab 35 °C

0,0 pro Jahr

Zählschwelle Tagesmaximum ≥ 35 °C; jeder gezählte Tag erreicht oder überschreitet sie.

Tropennächte ab 20 °C

0,0 pro Jahr

Zählschwelle Tagesminimum ≥ 20 °C; jede gezählte Nacht erreicht oder überschreitet sie.

Höchste Tageshöchsttemperatur

33,5 °C

Liegt unter der Hitzetagschwelle von 35 °C. Rasterwert, kein Thermometer am Grundstück.

Rasterfenster am Berichtspunkt

Eine Zelle misst rund 1 km; das Quadrat ist nur schematisch.
Ein 100 m breites Flurstück ist nur 1/10 so breit wie eine Zelle.
Berichtspunkt 54,780898° N · 9,487202° O

Rasterwert am Berichtspunkt · Kennzahlen oder offener Quellenstatus · kein Parzellenfoto

ABB. 10.6 – Sommerhitze und nächtliche Abkühlung (DWD HYRAS)

DWD HYRAS-DE v6-1 (CC BY 4.0), Tageswerte 2015–2024, eigene Auswertung · Sommerhitze/Nachttemperatur.

0,0

pro Jahr

Heiße Tage ab 35 °C

33,5 °C

Höchste Tageshöchsttemperatur

Analytische Einordnung

- BEFUND: Heiße Tage ab 35°C: 0,0 pro Jahr, Tropennächte ab 20°C: 0,0 pro Jahr (Rasterwerte, 2015–2024 · täglich); maßgeblich für „Heiße Tage ab 35°C“ bleiben die lokalen Nachweise von einem Architekten oder Energieberater.
- GRENZE: Den Rasterwert „Heiße Tage ab 35°C“ vor dem Kauf nur als Vorprüfung verwenden; lokale Messung und Fachplanung bleiben maßgeblich. Der Rasterwert „Heiße Tage ab 35°C“ ist weder auf dem Flurstück gemessen noch über das Flurstück gemittelt.
- NÄCHSTER SCHRITT: Den gelesenen Befund der zuständigen Stelle geben und die Einordnung für das Flurstück schriftlich bestätigen lassen.

https://grund-check.de 155 / 199

Flurstück – Gemarkung 1041, Flur 2, Flurstück 16/24

10.7

Frost, Eistage und Heizperiode (DWD HYRAS)

Frosttage am Berichtspunkt (DWD HYRAS 2015–2024): 49,9 pro Jahr.

QUELLE DWD HYRAS-DE v6-1 (CC BY 4.0), Tageswerte 2015–2024, eigene Auswertung · Frost/Eistage/Heizgradtage	METHODE Frost, Eistage und Heizperiode (DWD HYRAS): Rasterzelle ausgelesen	STAND 27. September 2026	GEOMETRIE Rasterzelle am Berichtspunkt; keine Mittelung über das Flurstück
--	---	-----------------------------	--

Frosttage

49,9 pro Jahr

Zählschwelle Tagesminimum $\leq 0\text{ °C}$; jeder gezählte Tag erreicht oder unterschreitet sie.

Eistage

4,7 pro Jahr

Zählschwelle Tagesmaximum $< 0\text{ °C}$: Tage, an denen es durchgehend friert. Kein gesetzlicher Grenzwert.

Heizgradtage

3.051

Rechenbasis 18 °C Tagesmittel; Gradtage summieren die Unterschreitung, sind aber kein gesetzlicher Grenzwert.

Rasterfenster am Berichtspunkt

Eine Zelle misst rund 1 km; das Quadrat ist nur schematisch.
Ein 100 m breites Flurstück ist nur 1/10 so breit wie eine Zelle.
Berichtspunkt $54,780898^{\circ}\text{ N} \cdot 9,487202^{\circ}\text{ O}$

Rasterwert am Berichtspunkt · Kennzahlen oder offener Quellenstatus · kein Parzellenfoto

ABB. 10.7 – Frost, Eistage und Heizperiode
(DWD HYRAS)

DWD HYRAS-DE v6-1 (CC BY 4.0), Tageswerte 2015–2024, eigene Auswertung ·
Frost/Eistage/Heizgradtage.

49,9

pro Jahr

Frosttage

4,7

pro Jahr

Eistage

Analytische Einordnung

- BEFUND: Frosttage: 49,9 pro Jahr, Eistage: 4,7 pro Jahr (Rasterwerte, 2015–2024 · täglich); maßgeblich für „Frosttage“ bleiben die lokalen Nachweise von einem Architekten oder Energieberater.
- FOLGE: Zählschwelle Tagesminimum $\leq 0^{\circ}\text{C}$; jeder gezählte Tag erreicht oder unterschreitet sie.
- GRENZE: Den Rasterwert „Frosttage“ vor dem Kauf nur als Vorprüfung verwenden; lokale Messung und Fachplanung bleiben maßgeblich. Der Rasterwert „Frosttage“ ist weder auf dem Flurstück gemessen noch über das Flurstück gemittelt.
- NÄCHSTER SCHRITT: Den gelesenen Befund der zuständigen Stelle geben und die Einordnung für das Flurstück schriftlich bestätigen lassen.

https://grund-check.de 156 / 199

Flurstück – Gemarkung 1041, Flur 2, Flurstück 16/24

10.6 Sommerhitze und nächtliche Abkühlung (DWD HYRAS)

- ◆ **Heiße Tage ab 35 °C**

— 0,0 pro Jahr

FOLGE — Zählschwelle Tagesmaximum $\geq 35^{\circ}\text{C}$; jeder gezählte Tag erreicht oder überschreitet sie.
- ◆ **Höchste Tageshöchsttemperatur**

— $33,5^{\circ}\text{C}$

FOLGE — Liegt unter der Hitzetagschwelle von 35°C .
Rasterwert, kein Thermometer am Grundstück.
- ◆ **HANDLUNG**

— Vor der Kaufzusage anfordern: Standortbezogene Fachplanerangabe zu „Sommerhitze und nächtliche Abkühlung (DWD HYRAS)“. Stelle: zuständige Fachstelle oder qualifizierter Sachverständiger.

FOLGE — Kauf anhalten, wenn: der Sachverständige für den Standort andere Hitze- und Nachtwerte ansetzt als den hier gelesenen Rasterwert.
- ◆ **Tropennächte ab 20 °C**

— 0,0 pro Jahr

FOLGE — Zählschwelle Tagesminimum $\geq 20^{\circ}\text{C}$; jede gezählte Nacht erreicht oder überschreitet sie.
- ◆ **Aussagegrenze**

— Der Rasterwert „Heiße Tage ab 35°C “ ist weder auf dem Flurstück gemessen noch über das Flurstück gemittelt.

GRENZE: Den Rasterwert „Heiße Tage ab 35°C “ vor dem Kauf nur als Vorprüfung verwenden; lokale Messung und Fachplanung bleiben maßgeblich.
- ◆ **Lesart**

— Zeitraum: 2015–2024 · täglich. Auflösungsgrenze: Sommerhitze und nächtliche Abkühlung: HYRAS ist ein 1-km-Raster, das der DWD aus Stationsmessungen interpoliert; kein Mikroklima am Grundstück und keine Messstation vor Ort.

Quelle: DWD HYRAS-DE v6-1 (CC BY 4.0), Tageswerte 2015–2024, eigene Auswertung · Sommerhitze/Nachttemperatur · Stand 27. September 2026

10.7 Frost, Eistage und Heizperiode (DWD HYRAS)

- ◆ **Frosttage**

— 49,9 pro Jahr

FOLGE — Zählschwelle Tagesminimum $\leq 0^{\circ}\text{C}$; jeder gezählte Tag erreicht oder unterschreitet sie.
- ◆ **Heizgradtage**

— 3.051

FOLGE — Rechenbasis 18°C Tagesmittel; Gradtage summieren die Unterschreitung, sind aber kein gesetzlicher Grenzwert.
- ◆ **Eistage**

— 4,7 pro Jahr

FOLGE — Zählschwelle Tagesmaximum $< 0^{\circ}\text{C}$: Tage, an denen es durchgehend friert. Kein gesetzlicher Grenzwert.
- ◆ **Derselbe Wert in der DWD-Normalperiode**

— 69 Tage/Jahr · 1971–2000

FOLGE — Der DWD-Normalwert steht im DWD-Abschnitt dieses Kapitels und zählt 1971–2000; HYRAS zählt 2015–2024 · täglich, beide auf 1 km. Die neuere Normalperiode 1991–2020 des DWD-Rasterdienstes zählt an dieser Stelle 61 Tage/Jahr. Der Unterschied kommt vom Zeitraum, nicht vom Ort. Für Frostschutz und Frosttiefe bleibt die örtliche geotechnische Bemessung maßgeblich, nicht einer der Rasterwerte.

Quelle: DWD HYRAS-DE v6-1 (CC BY 4.0), Tageswerte 2015–2024, eigene Auswertung · Frost/Eistage/Heizgradtage · Stand 27. September 2026

10.8

Regenwasserpotenzial (DWD HYRAS)

Mittlerer Jahresniederschlag am Berichtspunkt (DWD HYRAS 2015–2024): 882 mm.

QUELLE DWD HYRAS-DE v6-1 (CC BY 4.0), Tageswerte 2015–2024, eigene Auswertung · Regenwasserpotenzial	METHODE Regenwasserpotenzial (DWD HYRAS): Rasterzelle ausgelesen	STAND 27. September 2026	GEOMETRIE Rasterzelle am Berichtspunkt; keine Mittelung über das Flurstück
---	---	-----------------------------	---

Mittlerer Jahresniederschlag

882 mm

Kein gesetzlicher Grenzwert; Speicherbemessung vergleicht diesen Zufluss mit dem objektspezifischen Bedarf.

Erfassbare Menge je 100 m² Dach

74.970 l/Jahr

Rechenwert mit Faktor 0,85; kein Grenzwert. Die Speichergröße ist gegen den objektspezifischen Bedarf zu entscheiden.

Nassester Monat

Oktober · 91,9 mm

Kein gesetzlicher Grenzwert; Überlauf und Speicher sind gegen den lokalen Bemessungsregen zu prüfen.

Rasterfenster am Berichtspunkt

Eine Zelle misst rund 1 km; das Quadrat ist nur schematisch.
Ein 100 m breites Flurstück ist nur 1/10 so breit wie eine Zelle.
Berichtspunkt 54,780898° N · 9,487202° O

Rasterwert am Berichtspunkt · Kennzahlen oder offener Quellenstatus · kein Parzellenfoto

ABB. 10.8 – Regenwasserpotenzial (DWD HYRAS)

DWD HYRAS-DE v6-1 (CC BY 4.0), Tageswerte 2015–2024, eigene Auswertung · Regenwasserpotenzial.

882

mm

Mittlerer Jahresniederschlag

74.970

l/Jahr

Erfassbare Menge je 100 m² Dach

Analytische Einordnung

- BEFUND: Mittlerer Jahresniederschlag: 882 mm, Erfassbare Menge je 100 m² Dach: 74.970 l/Jahr (Rasterwerte, 2015–2024 · täglich); maßgeblich für „Mittlerer Jahresniederschlag“ bleiben die lokalen Nachweise von einem Entwässerungsplaner oder Hydrologen.
- FOLGE: Kein gesetzlicher Grenzwert; Speicherbemessung vergleicht diesen Zufluss mit dem objektspezifischen Bedarf.
- GRENZE: Den Rasterwert „Mittlerer Jahresniederschlag“ vor dem Kauf nur als Vorprüfung verwenden; lokale Messung und Fachplanung bleiben maßgeblich. Der Rasterwert „Mittlerer Jahresniederschlag“ ist weder auf dem Flurstück gemessen noch über das Flurstück gemittelt.
- NÄCHSTER SCHRITT: Den gelesenen Befund der zuständigen Stelle geben und die Einordnung für das Flurstück schriftlich bestätigen lassen.

https://grund-check.de 158 / 199

Flurstück – Gemarkung 1041, Flur 2, Flurstück 16/24

10.9

Luftqualität im regionalen Hintergrund (EEA 2024)

Feinstaub PM2,5 am Berichtspunkt: 7,9 µg/m³.

QUELLE	METHODE	STAND	GEOMETRIE
Europäische Umweltagentur (EEA), interpolierte Luftqualitätskarten 2024 (CC BY 4.0)	Luftqualität im regionalen Hintergrund (EEA 2024): Rasterzelle ausgelesen	27. September 2026	Rasterzelle am Berichtspunkt; keine Mittelung über das Flurstück

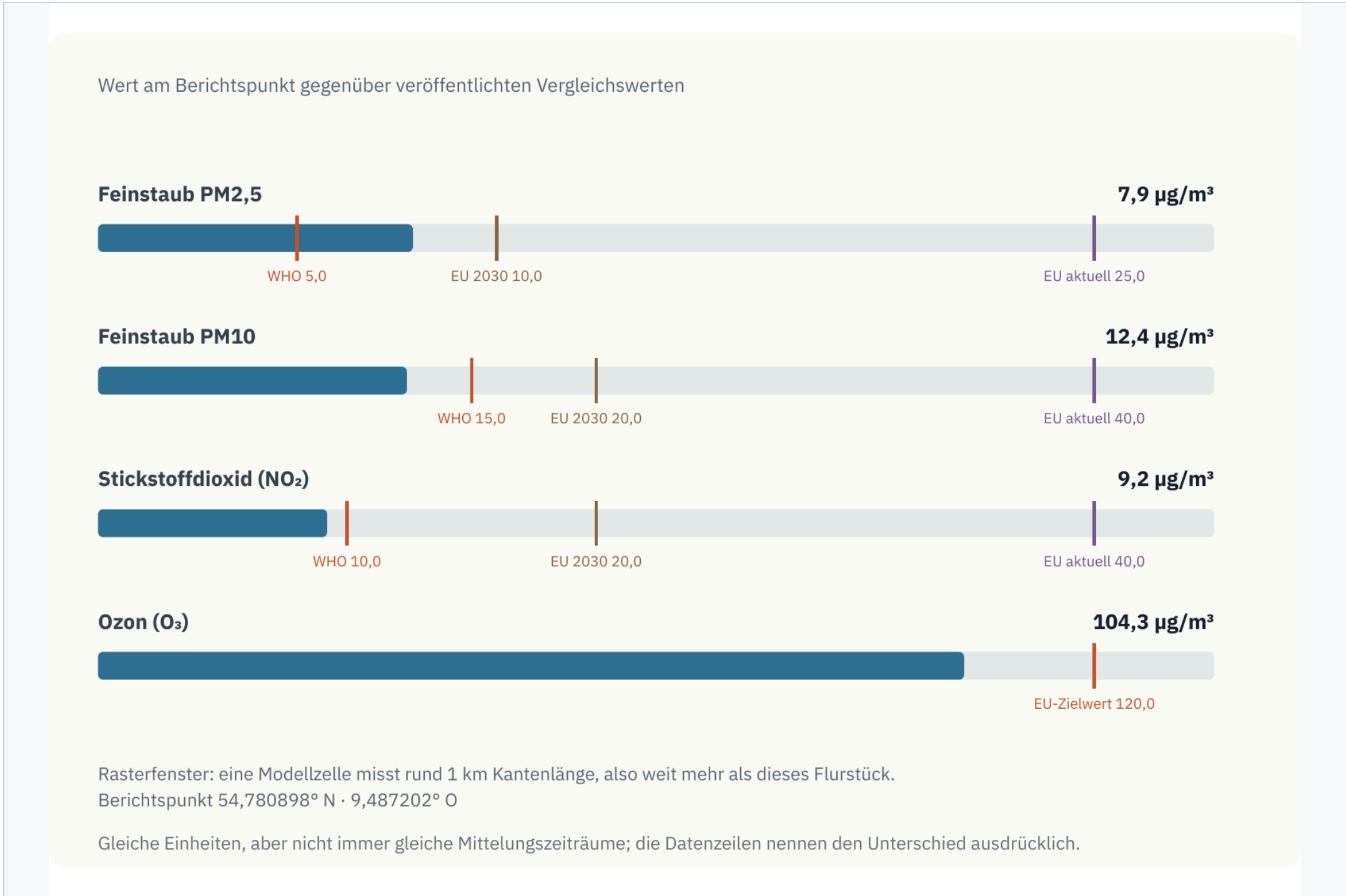


ABB. 10.9 – Luftqualität im regionalen Hintergrund Europäische Umweltagentur (EEA), interpolierte Luftqualitätskarten 2024 (CC BY 4.0).

Analytische Einordnung

- BEFUND: Feinstaub PM2,5: 7,9 µg/m³, Feinstaub PM10: 12,4 µg/m³ (Rasterwerte, Kalenderjahr 2024); maßgeblich für „Feinstaub PM2,5“ bleiben die lokalen Nachweise von der örtlichen Umweltbehörde oder einer Messstation.
- FOLGE: Feinstaub PM2,5: Das Jahresmittel 2024 von 7,9 µg/m³ liegt über dem WHO-Jahresleitwert 5,0 µg/m³.
- GRENZE: Den Rasterwert „Feinstaub PM2,5“ vor dem Kauf nur als Vorprüfung verwenden; lokale Messung und Fachplanung bleiben maßgeblich. Der Rasterwert „Feinstaub PM2,5“ ist weder auf dem Flurstück gemessen noch über das Flurstück gemittelt.
- NÄCHSTER SCHRITT: Den gelesenen Befund der zuständigen Stelle geben und die Einordnung für das Flurstück schriftlich bestätigen lassen.

Frost, Eistage und Heizperiode (DWD HYRAS) (Fortsetzung)

◆ Aussagegrenze — Der Rasterwert „Frosttage“ ist weder auf dem Flurstück gemessen noch über das Flurstück gemittelt. GRENZE: Den Rasterwert „Frosttage“ vor dem Kauf nur als Vorprüfung verwenden; lokale Messung und Fachplanung bleiben maßgeblich.	◆ HANDLUNG — Vor der Kaufzusage anfordern: Standortbezogene Fachplanerangabe zu „Frost, Eistage und Heizperiode (DWD HYRAS)“. Stelle: zuständige Fachstelle oder qualifizierter Sachverständiger. FOLGE — Kauf anhalten, wenn: der Sachverständige für den Standort andere Frost- oder Heizgradtage ansetzt als den hier gelesenen Rasterwert.
◆ Lesart — Zeitraum: 2015–2024 · täglich. Auflösungsgrenze: Frost, Eistage und Heizperiode: HYRAS ist ein 1-km-Raster, das der DWD aus Stationsmessungen interpoliert; kein Mikroklima am Grundstück und keine Messstation vor Ort.	

Quelle: DWD HYRAS-DE v6-1 (CC BY 4.0), Tageswerte 2015–2024, eigene Auswertung · Frost/Eistage/Heizgradtage · Stand 27. September 2026

10.8 Regenwasserpotenzial (DWD HYRAS)

◆ Mittlerer Jahresniederschlag — 882 mm FOLGE — Kein gesetzlicher Grenzwert; Speicherbemessung vergleicht diesen Zufluss mit dem objektspezifischen Bedarf.	◆ Erfassbare Menge je 100 m² Dach — 74.970 l/Jahr FOLGE — Rechenwert mit Faktor 0,85; kein Grenzwert. Die Speichergroße ist gegen den objektspezifischen Bedarf zu entscheiden.
◆ Nassester Monat — Oktober · 91,9 mm NÄCHSTER SCHRITT — Kein gesetzlicher Grenzwert; Überlauf und Speicher sind gegen den lokalen Bemessungsregen zu prüfen.	◆ Aussagegrenze — Der Rasterwert „Mittlerer Jahresniederschlag“ ist weder auf dem Flurstück gemessen noch über das Flurstück gemittelt. GRENZE: Den Rasterwert „Mittlerer Jahresniederschlag“ vor dem Kauf nur als Vorprüfung verwenden; lokale Messung und Fachplanung bleiben maßgeblich.
◆ HANDLUNG — Vor der Kaufzusage anfordern: Standortbezogene Fachplanerangabe zu „Regenwasserpotenzial (DWD HYRAS)“. Stelle: zuständige Fachstelle oder qualifizierter Sachverständiger. FOLGE — Kauf anhalten, wenn: der Sachverständige für die Entwässerung eine andere Niederschlagsmenge ansetzt als den hier gelesenen Rasterwert.	◆ Lesart — Auflösungsgrenze: Regenwasserpotenzial: HYRAS ist ein 1-km-Raster, das der DWD aus Stationsmessungen interpoliert; kein Mikroklima am Grundstück und keine Messstation vor Ort.

Quelle: DWD HYRAS-DE v6-1 (CC BY 4.0), Tageswerte 2015–2024, eigene Auswertung · Regenwasserpotenzial · Stand 27. September 2026

10.9 Luftqualität im regionalen Hintergrund (EEA 2024)

◆ Feinstaub PM2,5 — 7,9 µg/m³ FOLGE — Feinstaub PM2,5: Das Jahresmittel 2024 von 7,9 µg/m³ liegt über dem WHO-Jahresleitwert 5,0 µg/m³, unter dem geltenden EU-Jahresgrenzwert 25,0 µg/m³ und unter dem EU-Grenzwert ab 2030 von 10,0 µg/m³.	◆ Feinstaub PM10 — 12,4 µg/m³ FOLGE — Feinstaub PM10: Das Jahresmittel 2024 von 12,4 µg/m³ liegt unter dem WHO-Jahresleitwert 15,0 µg/m³, unter dem geltenden EU-Jahresgrenzwert 40,0 µg/m³ und unter dem EU-Grenzwert ab 2030 von 20,0 µg/m³.
--	--

Quelle: Europäische Umweltagentur (EEA), interpolierte Luftqualitätskarten 2024 (CC BY 4.0) · Stand 27. September 2026

Klimaprojektion bis 2050 (CMIP6-Ensemble)

Änderung Jahresmitteltemperatur am Berichtspunkt: +1,0 °C.

QUELLE	METHODE	STAND	GEOMETRIE
Copernicus-Klimaatlas (C3S), CMIP6-Modelle, Pfad SSP2-4.5 (CC BY 4.0), eigene Auswertung	Klimaprojektion bis 2050 (CMIP6-Ensemble): Rasterzelle ausgelesen	27. September 2026	Rasterzelle am Berichtspunkt; keine Mittelung über das Flurstück

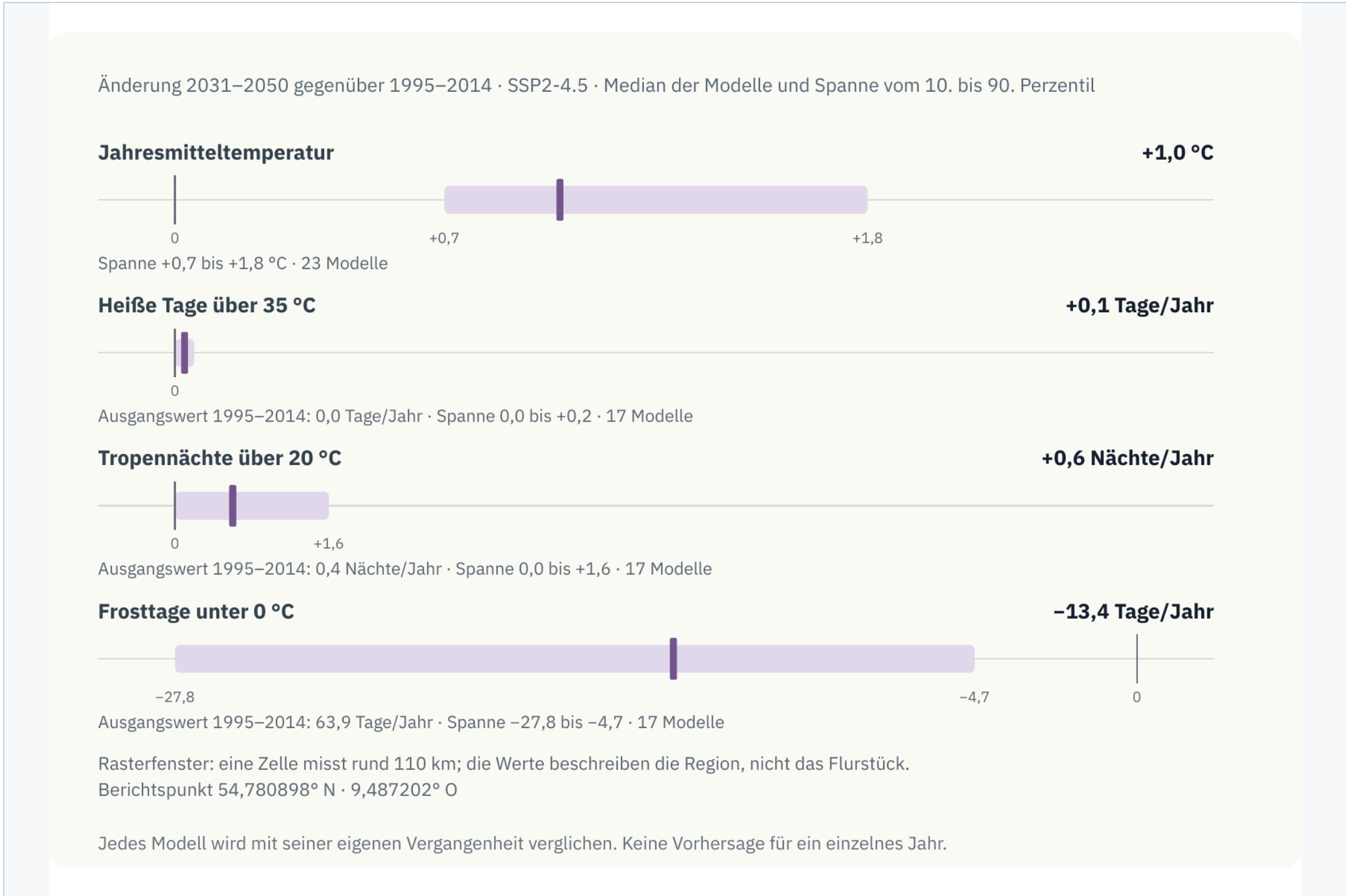


ABB. 10.10 – Klimaprojektion bis 2050 (CMIP6-Ensemble)

Copernicus-Klimaatlas (C3S), CMIP6-Modelle, Pfad SSP2-4.5 (CC BY 4.0), eigene Auswertung.

+1,0 °C

Änderung Jahresmitteltemperatur

-13,4

Tage/Jahr

Frosttage unter 0 °C

- Analytische Einordnung**
- **BEFUND:** Von 1995–2014 bis 2031–2050 ändert sich die Jahresmitteltemperatur um +1,0°C, die Zahl der Frosttage unter 0°C um -13,4 Tage/Jahr (Median der Modelle).
 - **FOLGE:** Das ist das Klimasignal der Region, am Flurstück nicht messbar; ein Architekt oder Energieberater legt damit sommerlichen Wärmeschutz und Heizbedarf über die Nutzungsdauer aus.
 - **GRENZE:** Die Projektion zeigt, wohin sich das Klima der Region bis 2050 bewegt; sie ersetzt keine Planung am Gebäude. Der Rasterwert „Änderung Jahresmitteltemperatur“ ist weder auf dem Flurstück gemessen noch über das Flurstück gemittelt.
 - **NÄCHSTER SCHRITT:** Den gelesenen Befund der zuständigen Stelle geben und die Einordnung für das Flurstück schriftlich bestätigen lassen.

10.9 Luftqualität im regionalen Hintergrund (EEA 2024) (Fortsetzung)

◆ Stickstoffdioxid (NO₂)

— 9,2 µg/m³

FOLGE — Stickstoffdioxid (NO₂): Das Jahresmittel 2024 von 9,2 µg/m³ liegt unter dem WHO-Jahresleitwert 10,0 µg/m³, unter dem geltenden EU-Jahresgrenzwert 40,0 µg/m³ und unter dem EU-Grenzwert ab 2030 von 20,0 µg/m³.

◆ Aussagegrenze

— Der Rasterwert „Feinstaub PM2,5“ ist weder auf dem Flurstück gemessen noch über das Flurstück gemittelt.

GRENZE: Den Rasterwert „Feinstaub PM2,5“ vor dem Kauf nur als Vorprüfung verwenden; lokale Messung und Fachplanung bleiben maßgeblich.

◆ Lesart

— Zeitraum: Kalenderjahr 2024. Auflösungsgrenze: Die EEA-Karte verbindet Messstationen, ein Chemie-Transportmodell und Zusatzdaten auf 1 km; sie zeigt den regionalen Hintergrund, keine Spitze am Straßenrand.

Quelle: Europäische Umweltagentur (EEA), interpolierte Luftqualitätskarten 2024 (CC BY 4.0) · Stand 27. September 2026

◆ Ozon (O₃)

— 104,3 µg/m³

FOLGE — Ozon (O₃): Der 26.-höchste Tag des Jahres 2024 (93,2-Perzentil der höchsten täglichen 8-Stunden-Mittel) liegt mit 104,3 µg/m³ unter dem EU-Zielwert 120,0 µg/m³. Der Zielwert mittelt drei Jahre; hier ist es ein Jahr.

◆ HANDLUNG

— Vor der Kaufzusage anfordern: Standortbezogene Fachplanerangabe zu „Luftqualität im regionalen Hintergrund (EEA 2024)“. Stelle: zuständige Fachstelle oder qualifizierter Sachverständiger.

FOLGE — Kauf anhalten, wenn: der Sachverständige die Messwerte der nächsten Station anders einordnet als den hier gelesenen Hintergrundwert.

10.10 Klimaprojektion bis 2050 (CMIP6-Ensemble)

◆ Änderung Jahresmitteltemperatur

— +1,0°C

FOLGE — Median aus 23 CMIP6-Modellen; Spanne der Modelle +0,7 bis +1,8°C (10. bis 90. Perzentil). Kein gesetzlicher Grenzwert.

◆ Tropennächte über 20 °C

— +0,6 Nächte/Jahr

FOLGE — Ausgangswert 1995–2014: 0,4 Nächte/Jahr. Änderung bis 2031–2050: Median aus 17 bias-korrigierten Modellen, Spanne 0,0 bis +1,6. Schwelle Tagesminimum über 20°C.

◆ Frosttage unter 0 °C

— –13,4 Tage/Jahr

FOLGE — Ausgangswert 1995–2014: 63,9 Tage/Jahr. Änderung bis 2031–2050: Median aus 17 bias-korrigierten Modellen, Spanne –27,8 bis –4,7. Schwelle Tagesminimum unter 0°C.

◆ Heiße Tage über 35 °C

— +0,1 Tage/Jahr

FOLGE — Ausgangswert 1995–2014: 0,0 Tage/Jahr. Änderung bis 2031–2050: Median aus 17 bias-korrigierten Modellen, Spanne 0,0 bis +0,2. Schwelle Tagesmaximum über 35°C.

Quelle: Copernicus-Klimaatlas (C3S), CMIP6-Modelle, Pfad SSP2-4.5 (CC BY 4.0), eigene Auswertung · Stand 27. September 2026

Windzone 3; Schneelastzone 2. Beide DIBt-Zuordnungen nutzen dieselbe Gemeinde und werden für die Tragwerksplanung gemeinsam weitergegeben.

QUELLE	METHODE	STAND	GEOMETRIE
DIBt · Wind- und Schneelastzonen	Zwei Tabellenabfragen nach derselben Gemeindezuordnung	7. Juni 2022 / 8. Februar 2023	Verwaltungszuordnung auf Gemeindeebene

DIBt-NACHWEIS · GEMEINDEABGLEICH UND BEMESSUNGSANSATZ

NACHWEIS FÜR DIESE GEMEINDE

Flensburg (AGS 01001000)

DIBt veröffentlicht hierfür Tabellen nach Verwaltungsgrenzen, keine Zonengeometrie.

WIND · DIN EN 1991-1-4/NA

Zone 3 · Grundwindgeschwindigkeit $v(b,0)$ 27,5 m/s

AMTLICHE DIBt-BEKANNTMACHUNG · 7. Juni 2022

DIBt · Windzonen nach Verwaltungsgrenzen · Land SH

SCHNEE · DIN EN 1991-1-3/NA

Zone 2 · Schneelast s_k erst mit Standorthöhe und Dachgeometrie

AMTLICHE DIBt-BEKANNTMACHUNG · 8. Februar 2023

DIBt · Schneelastzonen nach Verwaltungsgrenzen ·
Land SH

Keine Karte der Zone: Die Lage innerhalb der Zone ist aus dieser Quelle nicht kartografisch belegbar.

Tragwerksplanung ergänzt Gebäudehöhe, Gelände, Standorthöhe und Dachform.

ABB. 10.11 – Windzone (DIBt)

DIBt · Wind- und Schneelastzonen.

Analytische Einordnung

- **BEFUND:** Bundesland: Schleswig-Holstein (SH). Windzone 3 und Schneelastzone 2 gemeinsam an den Tragwerksplaner geben.
- **FOLGE:** Beide DIBt-Tabellen sind pro Bundesland gegliedert, aus deren eigenen amtlichen Bekanntmachungen zusammengestellt.
- **GRENZE:** Keine Wind- oder Schneemessung und kein Tragwerksnachweis für ein konkretes Gebäude.

Klimaprojektion bis 2050 (CMIP6-Ensemble) (Fortsetzung)

- ◆ **Aussagegrenze**

— Der Rasterwert „Änderung Jahresmitteltemperatur“ ist weder auf dem Flurstück gemessen noch über das Flurstück gemittelt.

| GRENZE: Die Projektion zeigt, wohin sich das Klima der Region bis 2050 bewegt; sie ersetzt keine Planung am Gebäude.
- ◆ **Lesart**

— Zeitraum: 1995–2014 gegenüber 2031–2050.
Auflösungsgrenze: Das Atlas-Raster hat 1° (rund 110 km) und zeigt das regionale Klimasignal der CMIP6-Modelle unter dem mittleren Emissionspfad SSP2-4.5; keine Vorhersage für ein einzelnes Jahr und kein Mikroklima am Grundstück.
- ◆ **HANDLUNG**

— Vor der Kaufzusage anfordern: Standortbezogene Fachplanerangabe zu „Klimaprojektion bis 2050 (CMIP6-Ensemble)“. Stelle: zuständige Fachstelle oder qualifizierter Sachverständiger.

| FOLGE — Kauf anhalten, wenn: der Sachverständige ein anderes Szenario oder einen anderen Zeitraum ansetzt als die hier gelesene Projektion.

Quelle: Copernicus-Klimaatlas (C3S), CMIP6-Modelle, Pfad SSP2-4.5 (CC BY 4.0), eigene Auswertung • Stand 27. September 2026

10.11 Windzone (DIBt)

- ◆ **Bundesland**

— Schleswig-Holstein (SH)

| FOLGE — Beide DIBt-Tabellen sind pro Bundesland gegliedert, aus deren eigenen amtlichen Bekanntmachungen zusammengestellt.
- ◆ **Wind • Zuordnungsmethode**

— Name der kreisfreien Stadt in der Landestabelle

| SH (01): 1,1 | Kreis Schleswig-Flensburg, kreisfreie Stadt Flensburg
| Windzone 3 | alle Gemeinden, soweit nicht in Windzone 4
- ◆ **Wind • Tabellenstand**

— 7. Juni 2022

| FOLGE — Gemeindezuordnung am 27. September 2026 geprüft. (Quelle in Anhang A.1)
- ◆ **Schnee • Zone am Berichtspunkt**

— 2

| FOLGE — Die gemeinsame Verwaltungsgrenze ist oben einmal genannt.
- ◆ **Aussagegrenze**

— Keine Wind- oder Schneemessung und kein Tragwerksnachweis für ein konkretes Gebäude.

| Windzone 3 und Schneelastzone 2 gemeinsam an den Tragwerksplaner geben; Gebäudehöhe, Dachform, Gelände und Standorthöhe bleiben in der Bemessung zu ergänzen.
- ◆ **Lesart**

— DIBt-Windzonentabelle vom 7. Juni 2022 und DIBt-Schneelastzonentabelle vom 8. Februar 2023 für dieselbe Gemeindezuordnung.
- ◆ **Gemeinde**

— Flensburg (AGS 01001000)

| FOLGE — Ermittelt über den amtlichen Gemeindeschlüssel (BKG VG250, live abgefragt am Berichtspunkt), nicht angenommen.
- ◆ **Wind • Zone am Berichtspunkt**

— 3

| FOLGE — Verwaltungszuordnung, keine Standortmessung; maßgeblich für die Tragwerksplanung ist die amtliche Bekanntmachung des Landes.
- ◆ **Schnee • Zuordnungsmethode**

— amtlicher Gemeindeschlüssel, exakter Treffer

| FOLGE — SH (01): Gemeindeschlüssel 01001000
- ◆ **Schnee • Tabellenstand**

— 8. Februar 2023

| FOLGE — Für die Schneelasttabelle wurde dieselbe Gemeindezuordnung verwendet; geprüft am 27. September 2026. (Quelle in Anhang A.1)
- ◆ **HANDLUNG**

— Vor der Kaufzusage anfordern: Statische Vorbemessung nach DIN EN 1991-1-3/-4 (NA). Stelle: Tragwerksplaner. Frist: vor Tragwerksplanung.

| FOLGE — Kauf anhalten, wenn: ein Sonderfall vorliegt (Exklave, Amtsgebiet-Ausnahme).

Quelle: DIBt • Wind- und Schneelastzonen • Stand 7. Juni 2022 / 8. Februar 2023